

36. Streiktag! Fünf volle Wochen!

„Besuch des BR der Flughafengesellschaft“: Nachdem Spalier der Streikenden anlässlich der Betriebsversammlung der Flughafengesellschaft am vergangenen Mittwoch, folgte Gestern der „Gegenbesuch“: „Mit großem Respekt verfolgen wir euren Arbeitskampf. In den traditionellen Bereichen des Luftverkehrs stehen die Beschäftigten vor der Herausforderung, ihre Arbeits- und Einkommensbedingungen zu verteidigen. Bei neuen Service- und Dienstleistungsfirmen geht es darum, menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu erkämpfen. **Von daher hat eure Auseinandersetzung Bedeutung für alle Beschäftigten am Flughafen.**“ schreiben Hans-Jürgen Berger für den Betriebsrat und Winfried Köthur für die Vertrauensleute.



Alles läuft klar?? Herr Schalinski fährt planlos mit dem Schlepper herum, vielleicht sucht er noch ein Navigationssystem?



Die Redaktion wurde gebeten, etwas zu Diana zu schreiben, „... weil sie unser Dauerseelsorger ist und oft da ist ... Vielen Dank für ihren hohen

Einsatz und top Organisation!“ Das machen wir gern: Diana ist 30 Jahre jung, angefangen hat sie bei NGG als Verwaltungsangestellte in Aachen, seit ca. 2 Jahren ist sie für NGG im politischen Bereich tätig. Wir geben den Dank gern weiter.



Einstimmigkeit im Betriebsrat: Es fehlt Personal! Zwei Tage tagte der Betriebsrat gemeinsam mit dem KBR-Vorsitzenden Klaus Markert. Diesmal gab es eine gemeinsame Einschätzung im BR: Die Missstände im Fahrerbereich sind keine Frage des Einsatzes von mehr oder weniger Supervisoren: Es ist schlicht zu wenig Personal da. Das machte der Betriebsrat sowohl dem KBR-Vorsitzenden als auch dem Betriebsleiter Camenzind deutlich. Der erklärte, man habe bereits im August die Probleme gesehen. Bis heute aber fehlen die richtigen Schlussfolgerungen. Statt dessen scheint bei der Geschäftsführung das „Schwarze Peter-Spiel“ ausgebrochen zu sein, wer an der entstandenen Lage schuld ist. Der KBR-Vorsitzende jedenfalls sagte seine volle Unterstützung zu.

Wissbegierige JungeNGG: Kurz vor 20.00 überraschen eine Menge junger Leute die Streikposten vor Ort: Der Bundesausschuß der Jungen NGG tagt gegenwärtig in Köln. Die Kolleginnen und Kollegen informierten sich vor Ort, wie so ein Streik läuft, wie die Stimmung ist und welche Erwartungen die Kolleginnen und Kollegen haben. Und sie haben gesammelt, für das Solikonto: 140 €

Wir leben doch nicht auf dem Mond: Gegen 22.00 Uhr meinen die Streikposten Marsmenschen zu erblicken. Beim Näherkommen stellt sich heraus, dass es zwei Dutzend Skater mit Lichter auf dem Helm sind, deren Rollstrecke am Streik vorbei führt. Die Skater gesellten sich zu den Streikenden, wurden informiert und mit Flugblättern versorgt. Nächste Woche wollen sie wieder kommen.

Menschen, die dahinter stehen

Heute: Oliver Poschner, Fahrer



Oli ist 39 Jahre alt, verheiratet und stolzer Vater von Marcel (7 Jahre) und Pascal (14 Jahre).

Oli ist stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, in den ersten Streiktagen lastete da eine Menge Verantwortung auf seinen Schultern.

Zur „Familie“ gehören noch zwei Katzen, eine Landschildkröte und eine Fettschwanzmaus (*Pachyuromys duprasi* – die gibt es wirklich!).

Seine Hobbies sind seine Kinder, Heimwerken und der Garten.

Er würde wahnsinnig gerne einmal nach Süd-Afrika reisen und dort auf Safari gehen.

Olis Lieblingsessen ist Pizza.

Oli, warum bist du beim Streik dabei? „Weil ich der Meinung bin, dass wir da drinnen genug gehetzt worden sind und wegen jeder Kleinigkeit „angeschissen“ wurden.“

Gibt es etwas, was du deinen Kollegen mitteilen möchtest? „Haltet durch und zeigt weiter Solidarität!“

Streikversammlung

am Montag, den 14. November

um 11.00 Uhr

in der

Begegnungsstätte Lichtenbroich

Vollkardeyer Weg 18, 40472 Düsseldorf

(Ganz in der Nähe: Einladung und Wegbeschreibung gibt's beim NGG-Streikposten)

Solidaritätsschreiben erhielten wir von der Belegschaft und dem Betriebsrat der **Hassia Gruppe**, dem Vorstand und den Revisoren der **NGG Region Aachen**.

Außerdem vor Ort: Ein Vertreter der **Wahlalternative Soziale Gerechtigkeit (WASG)**, überbringt eine Solidaritätserklärung und 95 €.

Für Montag, 9.00 Uhr hat sich eine Delegation von der Betriebsräteversammlung Coca Cola angekündigt.

Donnerstag, 9.00 Uhr kommt Besuch aus Bayern mit Grüßen der Allgäuer Käsereien